

## PRESSESPIEGEL

Lübecker Nachrichten vom  
Möllner/Ratzeburger Markt vom

Lauenburgische Landeszeitung vom

### TILLNACHRICHTEN



Von Karl Druskat (14 Jahre)

## Alltag in Tillhausen

**G**estern wurden wir beim Arbeitsamt als letzte aufgerufen. Da war die Auswahl der Jobs nicht mehr ganz so vielfältig. Trotzdem konnte ich mich noch für das Projekt Speckstein eintragen. Dort wurde uns der Umgang mit den nötigen Werkzeugen erklärt und dann ging es auch schon los: Die Bearbeitung der Specksteine. Ich entschied mich für einen dunklen Speckstein, der nach dem Schleifen anfang, schön zu glänzen. Um 11.30 Uhr war die erste Arbeitszeit beendet und ich konnte mir meinen Lohn bei der Bank abholen. Eine halbe Stunde später wurden wir zum Essen aufgerufen, das das DRK liebevoll für uns zubereitet hatte – Reis mit Hähnchengeschnetzeltem. Um 13.30 Uhr ging's zurück zum Arbeitsamt, dieses Mal entschied ich mich für die Stadtgärtnerei: Ich lieferte Blumen aus und bemalte Pflanzentöpfe. Zu meiner Enttäuschung war ich der einzige Junge. Auf die zweite Arbeitszeit folgte die Stadtstunde – es war Markttag – und ich konnte meinen Speckstein für vier Tiltaler erwerben. Auch von den allseits beliebten Waffeln ergaterte ich eine. Nach dem Abendessen badete ich im Luisenbad und um 21.15 Uhr gingen wir nach Tillhausen-Bergheim, um die neueste Mega-Till-TV-Folge zu schauen.